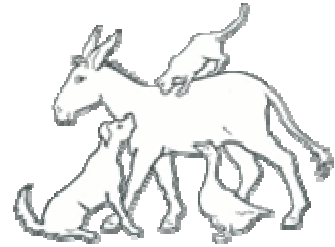


*„Für das, was Du gehegt hast,
bist du Dein Leben lang verantwortlich ...“
Antoine de Saint-Exupéry*



DA-SEIN für Tiere e. V.

Advent 2008

Liebe Mitglieder, Paten, Tierfreunde und
Förderer von DA-SEIN für Tiere,

wieder geht ein ereignisreiches Jahr zur Neige. Mit diesem Schreiben möchten wir Sie über das Geschehene unterrichten. Leider mussten wir wieder von einigen Bewohnern des Hofes für immer Abschied nehmen.

Dieses Jahr verließ uns **Annaburg**, die Vollblutstute. Annaburg, Gründungsmitglied des Hofes von Frau Münch, wurde immerhin erstaunliche 35 Jahre alt, an sich schon phänomenal für ein Vollblutpferd. Sie lag einfach tot in ihrer Box, sodass sie uns die immer wieder schwere Entscheidung abnahm.

Vor einigen Tagen verließ uns auch **Karinah**, die alte zähe Ponystute. Sie hatte schon eine Zeit lang Probleme mit dem Kreislauf, schwankte manchmal wie betrunken, wenn sie morgens mit auf die Weide ging. Und dann kam der Tag, an dem sie einfach nicht mehr aufstehen wollte. Da wussten wir, dass es Zeit für die erlösende Spritze ist. Sie schlief ruhig ein, ihre Herdengenofahrten um sich versammelt.

Michel, das Widderkaninchen und bester Freund von Bärbel, die wir mit ihren beiden Kameraden Theo und Leo von Charlotte Link übernommen hatten, ist vor einigen Wochen auch völlig unerwartet von uns gegangen. Im Sommer hatte er eine Darmentzündung, von der er sich aber wieder gut erholt hatte, sodass wir nicht mit dieser Wendung gerechnet hatten. Bärbel war sehr traurig, suchte Michel überall. Inzwischen hat sie sich aber gut mit einer ganzen Hasenfamilie angefreundet und ist über den Verlust von Michel hinweg. Theo und Leo fanden es sowieso von Anfang an viel besser im großen Freigehege.

Verlassen hat uns auch - glücklicherweise ohne längere Krankheit - Lara-Labrador. Ganz unerwartet kam ihr Abschied nicht, da sie in letzter Zeit deutlich gealtert war, aber sie ging dann doch recht plötzlich und ohne Vorwarnung.

Das sind immer wieder schwere Momente, durch die man durch muss, wenn man sich der Versorgung alter und kranker Tiere verschrieben hat. Aber auch dieses Wissen macht es nicht leichter.

Aber es gibt auch Erfreulicheres zu berichten! Wir konnten mehrere Ponys an gute Plätze als Beistellponys vermitteln, auch einige Katzen, Meerschweinchen und Kaninchen fanden Pflegeplätze. Verringert hat sich die Tierzahl dadurch natürlich nicht, weil für jeden freien Platz sehr schnell Anwärter da sind.

So kamen die 18-jährige Andalusier-Stute Shaitana und der 11-jährige Quarter-Wallach River neu hinzu. Shaitana ist auf einem Auge blind und hat einen Milztumor, River teil sein Los mit vielen Artgenossen, er wurde viel zu früh viel zu stark belastet und hat nun in eigentlich recht „jugendlichem“ Alter massive Probleme mit seinen Gelenken. Seine letzte Besitzerin hatte ihn schon

krank gekauft und als ihr klar wurde, dass er nicht mehr reitbar ist, suchte sie einen Gnadenbrotplatz für ihn.

Im Sommer übernahmen wir ein weibliches Kaninchen mit einigen Jungtieren, deren Besitzer keine Zeit und Lust mehr hatten. Was sie uns verschwiegen: Die Häsin war schon wieder tragend.

Die Jahreshauptversammlung fand im Frühjahr ausnahmsweise mit vorgezogener Vorstandswahl statt, da wir sonst jedes zweite Jahr eine Extra-Wahlversammlung machen müssten. Wie erwartet, blieb dabei alles beim Alten, nur ein neuer Kassenprüfer musste bestellt werden, da Herr Burock aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr antrat.

Im Mai veranstaltete unser Vereinsmitglied Arthur Steinmann, der ein Tiernahrungs- und Tierbedarfsgeschäft führt, einen Tag des Hundes, an dem wir mit einem Informationsstand anwesend waren. Highlight war die Überreichung eines Schecks über 1.500,- €, die bei einer Rabattaktion zusammengekommen sind.

Die Geselligkeit kam ansonsten dieses Jahr leider etwas kurz, da die Zahl der aktiven Helfer geschrumpft ist. So war schon die Durchführung des Sommerfestes ein ungeheurer Kraftakt für alle Beteiligten. Hier haben sich dankenswerterweise aber junge Familienangehörige von Vereinsmitgliedern engagiert - besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle die Tochter von Frau Kitz mit ihrem Freund.

Das Sommerfest wurde wieder Samstag und Sonntag gefeiert. Samstagabend gab es fetzige Musik mit DJ JoJo, der passende CDs für jedes Alter dabei hatte. Aufgelockert wurde der Abend durch die Vorstellung der „Maimoona“, Bauchtanzschülerinnen von Bärbel Richter, die als „Perziade“ auch eine Solo-Darbietung gab.

Jagdterrier-Hündin Mausi stahl den Tänzerinnen ein bisschen die Schau - sie eroberte die Bühne und hopste eifrig allen zwischen den Beinen herum. Leider neigt sich Mausis Lebenszeit auch: Bei ihr wurde ein recht großer Tumor in der Lunge gefunden. Aber sie weiß zum Glück nichts von diesem Damokles-Schwert und genießt noch unbeschwert ihr Leben ...

Simone Buschmann, die bekannte Sängerin des Duo Serenada unterhielt uns mit eingängigen Liedern aus Musical, Pop und der Schlagerwelt. Sonntag begeisterte Harald Völz wieder mit seinem Pferd und seinem Hund Moro.

Der Zauberer Clementino bot eine faszinierende Schau mit vielen verblüffenden Zaubertricks. Dazwischen fesselte die Märchenfee Laurence Schneider die kleinen und großen Zuhörer mit ihren spannenden Tiermärchen.

Begeistert angenommen wurde auch ein Schätzspiel, bei dem man das Gewicht eines Riesensackes Hafer raten musste, den Herr Brunner von der Stockheimer Mühle gespendet hatte. Im Laufe des Nachmittags tauchten immer mehr als Katzen oder Fantasie-Wesen bemalte Kindergesichter auf: Carmen Näder, die Kinder-Schminkerin war am Werken.

Die geringe Bereitschaft zu aktiver Hilfe bei den laufenden Arbeiten macht sich leider gerade im Winter besonders deutlich bemerkbar - die ganze Last der Betreuung der Tiere liegt zurzeit auf Frau Münch, da Herr Bechtold verzogen ist. Wie sehr er Frau Münch bei ihrer Arbeit unterstützte, merkt man nun, wo er fehlt, erst richtig. An dieser Stelle sei ihm herzlich gedankt für seinen jahrelangen unermüdlichen Einsatz!

Ein Glücksfall ist unser Vereinsmitglied Frau Antje Schwöbel, die seit einigen Wochen mehrmals wöchentlich kommt und die Betreuung des Katzensimmers eigenständig und zupackend übernommen hat. Ihr gebührt großer Dank!

Der Versuch, Unterstützung durch 1,50-Euro-Jobber zu bekommen, erwies sich leider als Flop: Schon nach kurzer Zeit zeigte sich jeder der uns zugewiesenen Kräfte als unzuverlässig bzw. erschien einfach nicht mehr. Ähnlich erging es uns mit mehreren jungen Männern, die vom Gericht zu Sozialarbeit verurteilt worden waren und diese Stunden bei uns ableisten wollten. Dabei wird bei uns wirklich niemand als „Arbeitsklave“ missbraucht.

Die Zahl der Vereinsmitglieder beläuft sich zum Jahresende auf 47, es stießen 2008 vier Neumitglieder zu uns bei einem Austritt, 44 Paten spenden zurzeit für die Tiere. Hinzu kommen immer einmal Geldbußen, die vom Gericht an uns weitergegeben werden. Zusätzlich konnten wir durch einige größere Spendenbeträge bauliche Verbesserungen in Angriff nehmen.

So konnten wir im Frühjahr einen überschaubaren kleinen Teich für die jungen Wasserschildkröten anlegen, die noch nicht im großen Teich überwintern können. Außerdem wurde uns ermöglicht, eine großzügige Freivoliere für Wellen- und Nymphensittiche zu errichten, sodass wir nun einem munteren Schwarm zwitschernder Sittiche eine artgerechte Unterkunft bieten können.

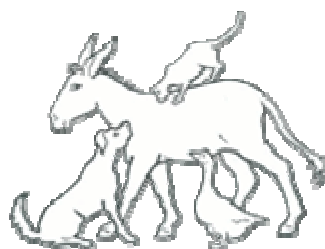
Das wohl Wichtigste ist aber: Wir haben in einem Nachbardorf etwa 8 ha Weideland dazu bekommen sodass ein großer Teil der Pferde und Esel im Sommer dorthin gebracht werden können. Im Laufe des Winters hoffen wir, die gesamten Flächen pferdegerecht einzäunen zu können. Dieses Jahr hatten wir - auch bedingt durch den Mangel an Helfern - nur einen kleinen Teil nutzen können, da es eine Heidenarbeit ist, die gefährlichen Stacheldrahtzäune des Geländes zu entfernen bzw. abzuführen und Pfosten zu setzen, um pferdegerechte Elektrobänder anbringen zu können. Für diesen Bereich gebührt unserem Mitglied Tino Fortagne ein ganz großes Lob - er hat praktisch allein, neben seiner beruflichen Tätigkeit, diese Arbeiten durchgeführt und auch einen großen Teil der täglichen Kontrollfahrten zu den Pferden übernommen.

Am 2. Adventswochenende fand zum 10. Mai der Weihnachtsmarkt in der Daums-Mühle in Unter-Mossau statt, und wir waren wieder mit einem Stand vertreten. Wir konnten Kaffee und Kuchen, Schmalzbrot und heiße Schokolade sowie Hochprozentiges zum Aufwärmen anbieten, außerdem gab es selbstgebackene Weihnachtsplätzchen und Stollen zu kaufen. Leider war das Wetter überhaupt nicht weihnachtlich, dennoch war die Stimmung bei den Marktbesuchern gut, und wir konnten die Vereinskasse wieder auffüllen.

An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an alle, die DA-SEIN für Tiere“ bei der Aufgabe helfen, alten und kranken Tieren ein lebenswertes Dasein zu ermöglichen! Wir hoffen, auch weiterhin mit Ihrer Unterstützung für die Tiere rechnen zu können.

Die Tiere sind auf uns angewiesen, und nur die Hilfe vieler tierliebender Menschen sichert auch in Zukunft ihr Leben.

Monika Münch
1. Vorsitzende



Dr. Mechthild B. Will
2. Vorsitzende und
Geschäftsstelle